

# 1,2 Millionen Festmeter Windwurfholz

## Viele Aktivitäten im Jubiläumsjahr – Hauptversammlung der Schutzgemeinschaft

NIDDA (dt). „Die Zahl 300 ist nicht mehr fern“, verkündete Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender des Ortsverbandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung, bei der Jahreshauptversammlung des Vereins. Eckhardt konnte erfreulichen Mitgliederzuwachs vermelden und kündigte an, dass es in diesem Jahr für jedes neue Mitglied ein Buch zur Baumbestimmung gebe. Der Vorstand ließ das vergangene Vereinsjahr, in dem das 25-jährige Bestehen begangen wurde, Revue passieren. Außerdem wurden die für 2010 geplanten Aktivitäten bekannt gegeben.

Bei seinen weiteren Ausführungen ging Eckhardt auf die Ende Februar entstandene Windwurfsituation im Wald ein. Danach lägen jetzt in Hessen rund 1,2 Millionen Festmeter, überwiegend Nadelholz in höheren Lagen. Das entspreche etwa einem Viertel des jährlichen Einschlages im Staatswald. Eckhardt kritisierte den nach wie vor hohen Flächenverbrauch in der Größenordnung von rund sieben Sportplätzen täglich, allein in Hessen. Damit sei derzeit rund 16 Prozent der hessischen Landesfläche von Verkehrs- und Siedlungsflächen bedeckt.

Im Ausblick kündigte der Vereinsvorsitzende unter anderem die Teilnahme an Veranstaltungen in Nidda an. Ebenso verwies er auf die am nächsten Samstag, 20. März, geplante Fahrt in den Palmengarten und die am Pfingstmontag, 24. Mai, geplante Fahrt in das Hessische Ried zur Besichtigung der Maikäferschäden sowie zum Besuch des Klein-Auheimer Wildparks. Für beide Fahrten seien noch weni-

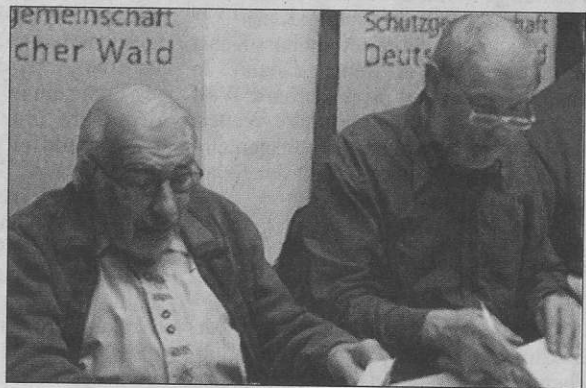
ge Plätze frei (Anmeldung unter Telefonnummer 06043/6281).

Geschäftsführer

Horst Schmieder beleuchtete die Höhepunkte aus den über 40 Aktivitäten des vergangenen Jahres. So konnte er von der erfolgreichen zweiten Schwickartshäuser Fledermausnacht, der gelungenen 25-Jahr-Feier im Alteburg-Wäldchen bei Kohden und der interessanten Fahrt nach Mendig in die Eifel berichten. Ebenso wurden

neben Amphibienschutzmaßnahmen etliche Pflegearbeiten durchgeführt. Dabei konnte erfreulicherweise ein Trollblumenstandort erheblich verbessert werden. Das große Feuchtbiotop „Hessenrod“ bei Schwickartshausen, das sich als Nahrungsbiotop für Schwarzstörche und Fledermäuse sowie als Laubfroschbiotop entwickelt hat, wurde saniert. Schmieder ging darüber hinaus auf den Obstbaumschnittlehrgang, das Seminar „Waldwissen 2009“, die Anlage von weiteren Feuchtbiotopen, die Mitwirkung beim Waldtag in Effolderbach und die Aktion „Rettet die Kastanien“ ein. Auch die vielen Informationsveranstaltungen und die gut besuchte Herbstwanderung zu den „Niddahängen“ und zur Horstburg bei Rudingshain wurden erwähnt.

Von einem ausgeglichenen Kassenbestand berichtete Schatzmeister Ernst



Schatzmeister Ernst Braun und Vorsitzender Wolfgang Eckhardt während der SDW-Versammlung. Bild: dt

Braun. Kassenprüfer Willi Plock, der den Prüfbericht abgab, schied nach zweijähriger Tätigkeit aus. Im nächsten Jahr wird die Kasse von Hans Drommershausen und Hartmut Grimm geprüft.

Der Bericht für die Waldjugendgruppe, die von Heidi Vinson-Fischer und Jürgen Krause geführt wird, wurde von Letztgenanntem vorgetragen. Danach waren viele Aktivitäten in der Natur zu verzeichnen und es fanden viele spielerische Gruppenstunden in dem neu angeschafften Hüttenwagen statt.

Ein Höhepunkt des Abends war der von Stefan Drott gedrehte und vorgeführte Film „Was lebt in und an der Nidda?“. Die interessanten Aufnahmen von Vögeln und Fischen sowie die Informationen zu Kiesbetten, Laichmulden, Bachbett- oder Ufergestaltung begeisterten die SDW-Mitglieder.

KA 17.03.2010